

Müller Extra.
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 8.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Kellereizeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 223.

Donnerstag, 10. August 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen.
Leut. Bauer, Oberleut. Böhne, Oberstleut. von Bories
mit Familie (Bonn), Leut. Brauss (Hamburg), Hauptm.
Bause mit Gattin (Dresden), Hauptm. von Carnap mit
Gattin (Charlottenburg), Leut. Clemens, Major Djela-
ledin (Konstantinopel), Hauptm. Friedrich (Wilma),
Frau Rittm. Frisch (Metz), Leut. Gresse mit Gattin
(Strassburg), Marinesabsarzt Grossfuss (Flandern),
Leut. Haeder, Major Härtel mit Gattin (Freiburg),
Hauptm. Hoener mit Gattin (Zehlendorf), Frau Oberst
Hörichs (Wesel), Leut. Horst (Dortmund), Major
Kallweit (Berlin), Leut. Kuhfuss, Leut. Loheyde, Leut.
Lyon mit Gattin (Saarbrücken), Leut. Meyer (Hannover),
Oberleut. Poerringer (München), Leut. Preck, General-
major Rasch mit Gattin und Bedienung, Major Freiherr
von Reitzenstein (Saarbrücken), Leut. Reue (Frankfurt),
Hauptm. Rhode, Major Freiherr von Ritter zu Gruen-
stein (Kiedrich), Oberleut. Schönborn mit Gattin
(Wesel), Leut. Töniges mit Gattin (Oberhausen), Frau
Ritm. Baronin von Ulmenstein (Cottbus), Oberleut.
Zammermann.

Hier sind u. a. eingetroffen: Graf von Lim-
burg-Stürm aus München in den Vier Jahres-
zeiten. — Freiherr Osman von der Leye
aus Düsseldorf im Kaiserhof. — Gräfin Bethusy-
Huc mit Jungfer aus Liegnitz in der Pension Marga-
rethenhof.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Reisebrotkarten. Bei unserer Polizeiverwaltung
ist mehrfach schon Klage darüber geführt worden, dass
die Bäcker Anstand nehmen, die Reisebrotkarten anzu-
nehmen. Allerdings sind diese Brotkarten in der Haupt-
sache bestimmt, dort abgegeben zu werden, wo der
Reisende Unterkunft und Verpflegung findet. Das aber
schliesst nicht aus, dass jemand, der sich nur vorüber-
gehend in einem Ort aufhält, auch die Möglichkeit hat,
seinen Brothbedarf in einem Laden zu decken.

— Eine Freilichtaufführung von Grillparzers
„Sappho“ findet in Darmstadt auf der Mathildenhö-
he (Künstlerkolonie) unter dem Protektorat der
Grossherzogin von Hessen am Samstag, den 12. August
statt. Die Titelrolle gibt Frieda Eichelsheim
vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden. Die künstlerische
Leitung hat Direktor Paul Linsemann.

— Eine Modewoche. Geschmack und Einfachheit in
der Mode! überschreibt der „Modebund“ das Pro-
gramm seiner diesherbstlichen Modewoche. Wie man
mit möglichst geringem Aufwand von Stoff ein ge-

schmacklich gutes, einfaches und vornehmes Kleid her-
stellen kann, das will er in der Modewoche zeigen, die
vom 19. bis 28. August im Schumanntheater veranstaltet
wird. Die neue Veranstaltung wird in einer grossen
Modeschau, in einer Ausstellung von Preisbewer-
bungsarbeiten und einer Sonderausstellung von Künst-
lerentwürfen und Spitzen bestehen. Durch Vorträge
und Lehrkurse wird das Gezeigte nach der theoretischen
Seite hin ergänzt. Unsere besten Modeschöpfer sind am
Werk, namhafte Künstler haben sich mit warmer Be-
geisterung für die Sache eingesetzt. Hervorragende
Persönlichkeiten der Kunst- und Gelehrtenwelt wurden
zur Mitarbeit gewonnen. Die Beteiligung ist, wie der
„Modebund“ uns schreibt, aus allen Teilen des Reiches
überaus rege. Auch Österreich wird mit seinen aner-
kannt geschmackvollen Schöpfungen als herzlich be-
grüsseter Gast erscheinen. So wird Mitteleuropa in
Frankfurt einen erneuten Beweis seiner inneren Stärke
erbringen und beweisen, dass alle mit der Mode zu-
sammenhängenden Industrien trotz des gewaltigen
Ringens in Ost und West, trotz abgeschlossener Grenzen
und durch Stoffmangel und Arbeitsstreckung hervor-
gerufene Schwierigkeiten voranschreiten auf dem Ge-
biete der Qualitätsarbeit.

Hof und Gesellschaft.

Menno Graf zu Limburg-Stürm hat sich
mit Hildegard, Gräfin zu Limburg-Stürm, geb.
Wertheim, vermählt. Die Gräfin ist eine Adoptiv-

Die neue Kriegsküche der Stadt.

Heile freundliche Räume, sauber und neu herge-
richtet, kleine Tische für einzelne Personen und
Familien, dann wieder lange Tafeln, alles appetitlich
gedeckt, mit frischen Blumen geschmückt, vor den
Fenstern der kleine Garten, auf dem freundlich die
Sonne liegt und in dem man auch speisen kann — das
ist die neue Kriegsküche, die sich zu den vielen Wohl-
fahrts- und Fürsorgeeinrichtungen der Stadt gesellt, die
im Laufe des Krieges einzurichten notwendig waren.
Hier kann alles speisen, was gut und billig essen will,
jeder, der für eine Wochenkarte 3.60 Mk. (ohne Sonnt-
ag) oder für das einzelne Mittagessen 75 Pfennig an-
legen will.

Wir waren eine Stunde vor der Eröffnung an dieser
Stätte, die vielen, unendlich vielen zur mittäglichen
Rast ein Heim sein wird, denn dies ist die leichte
Prophezeiung, wenn man sich von den liebevollen Vor-
bereitungen überzeugt hat, die hier unter Leitung des
Herrn Stadtrats Philippi getroffen wurden. Es ist viel
vorbereitet und gut ausgeführt. Vorbilder aus ver-
schiedenen Städten sind benutzt, das Beste ist ver-
wertet, und was noch etwa fehlt, wird aus der Er-
fahrung der ersten Tage, die Wünsche und Anregungen
bringen wird, nachgeholt werden.

Wir sahen die schmucken Räume, die praktische An-
ordnung des Kartensystems, die Küche mit den grossen
Kesseln, dem sauberen Personal um den erprobten Koch
herum, der hinter seinem Essen her war, als gelte es
bei einem Diner von Feinschmeckern sich alle Ehre ein-
zuholen, wir sahen das fleissig arbeitende Büro, das
den geregelten Verwaltungsgang sorgt, und sahen
die blitzsauberen Mädchen in weiss mit ihren prakti-

schen Kopftüchern bereit stehen, um die hungrigen
Gäste rasch und prompt zu bedienen. Wir machten
auch eine Kostprobe, die so gut ausfiel, dass man nur
getrost und mit dem ruhigsten Gewissen verkünden
kann, hier wird niemand unbefriedigt aufstehen, hier
wird es allen gut schmecken, hier werden alle mit guter
kräftiger Kost auch satt werden.

Wir wollen noch verraten, was der Speisezettel für
die ersten beiden Wochen vorsieht:

Vom 7. bis 13. August:

Montag: Gerstensuppe, Schmorbraten mit Wirsing und
Kartoffeln.

Dienstag: Gemüsesuppe, Nudeln und Apfelsauce.

Mittwoch: Erbsensuppe, Königsbergerklops und Kartoffeln.

Donnerstag: Nudelsuppe, Bayrisch Kraut und Kartoffeln.

Freitag: Kriegssuppe, Kabeljau mit Rahmtunke u. Kartoffeln.

Samstag: Fleischbrühe m. Eingelege, Ochsenfleisch m. Kohlrabi
und Kartoffeln.

Vom 14. bis 19. August:

Montag: Grünkernsuppe, gedämpfte Bohnen und Kartoffeln.

Dienstag: Griessuppe, Milchreis und Pflaumen.

Mittwoch: Gerstensuppe, Kümmelkraut mit Kartoffeln und
Wurst.

Donnerstag: Gemüsesuppe, Schweinefleisch mit gelben Rüben
und Kartoffeln.

Freitag: Erbsensuppe, Kabeljau mit Petersilientunke und
Kartoffeln.

Samstag: Kriegssuppe, Schmorbraten mit Römischkohl und
Kartoffeln.

Eine gute Abwechslung und eine Zusammenstellung
von Gerichten, die gediegen ist. Gleich am ersten Tage
war denn auch der Besuch sehr stark, es wurden über
200 Besucher gezählt, ein Beweis, dass man der Küche
Vertrauen entgegenbringt, dass ihre Einrichtung eine
Notwendigkeit war, und dass die Stadtverwaltung auch
auf diesem Gebiete die Anerkennung verdient, die ihr
kürzlich von der hiesigen Regierung für das musterhafte

Verfahren in bezug auf die Lebensmittelversorgung der
Bevölkerung öffentlich ausgesprochen wurde.

In den übrigen vier Küchen wird nach wie vor eine
grosse Arbeit geleistet, werden viele Tausende gespeist,
sind doch täglich in den fünf Kriegsküchen jetzt 19
grosse Kochkessel auf fünf Herden in Betrieb. An
besonderer Stelle in der Heleneustrasse ist ein ge-
räumiges Lager eingerichtet, in dem die erforderlichen
Lebensmittel zentnerweise von der Stadt aufgespeichert
wurden, um jederzeit den Betrieb mit Sicherheit und
ohne Stockung unabhängig von der jeweiligen Menge
der Zufuhr aufrecht zu erhalten. Es werden in diesen
Betrieben fast ausnahmslos bezahlte Hilfskräfte ver-
wendet und zwar in erster Linie, um entsprechende
Arbeitsgelegenheit zu geben und dadurch die sonstige
Kriegsfürsorge zu entlasten, mit alleiniger Ausnahme
der Tätigkeit, die durch Damen des Wiesbadener
Frauenvereins ausgeübt wird, die in den Kriegsküchen
das Austeilen des Essens besorgen und die Aufsicht
während der Essenszeit führen.

In besonders liebevoller Weise wird bei diesen
Kriegsküchen in der Abteilung gearbeitet, die die über
1000 Schulkinder zu befüttern hat, bei denen der Schul-
arzt Unterernährung festgestellt hat und die wieder hier
zu guten Kräften kommen sollen und auch kommen.
Die kleine Schar isst mit gutem Appetit und eine freund-
liche Aufsicht, die hier und da mal mit ermahnendem
Wort eingreift, sorgt dafür, dass diese kleinen Gäste, die
ohne Erwachsene erscheinen, gesittet und mit Anstand
sich bewegen und benehmen und auch immer nur voll
gesättigt vom Tische wieder aufstehen. Bekanntlich hat
die hochherzige Stiftung der Herren Fabrikanten Henckell
die Durchführung dieser segensreichen Einrichtung der
Stadt ganz wesentlich erleichtert.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Donnerstag.

Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Allein zu dir, Herr Jesu Christ“.
2. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . A. Kéler Béla
3. Im Walde, Jagdstück . . . St. Heller
4. Studententräume, Walzer . . . Jos. Strauss
5. Melodienkongress, Potpourri . . . Conradi
6. Im D-Zug, Galopp . . . Fr. v. Blon

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr.

412. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Soldatenblut, Marsch . . . F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Undine“ . . . A. Lortzing
3. Fina'le aus der Oper „Ernani“ . . . G. Verdi
4. Am Rhein und beim Wein, Lied . . . F. Ries
5. „Gedenke dein“, Walzer . . . E. Waldteufel
6. Ouverture zur Oper „Die
Regimentstochter“ . . . G. Donizetti
7. Fantasie aus der Oper „Der
Waffenschmied“ . . . A. Lortzing
8. Hohenzollern-Marsch . . . C. L. Unrath

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr.

413. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ . . . D. F. Auber
2. Albumblatt . . . R. Wagner
3. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ . . . G. Verdi
4. Variationen aus dem Kaiserquartett . . . Jos. Haydn
5. Ouverture zur Oper „Ilka“ . . . F. Doppler
6. Träume . . . R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
8. Czardas Nr. 1 . . . G. Michiels

Reisekleider

Reisemäntel

Sportjacken

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Pflanzstift

Nassovia

Wiesbaden, Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

tochter Wilhelm Wertheims, des Mitinhabers des Waren-
hauses Wertheim. Graf Limburg steht als Reserve-
offizier bei den 3. Gardeulanen und war früher
Ordonnanzoffizier beim Kronprinzen.

Neues vom Tage.

Der verschenkte Badeort.

Der „B. Z. a. M.“ wird geschrieben: Der Mün-
chener Pronuntius Dr. Frühwirth ist in dem steirischen
Badeort Einöd zum Kurgebrauch eingetroffen. Von
diesem kleinen, waldbeschatteten Winkel an der Strasse,
die von Neumark in Untersteiermark nach Friesach im
Kärntnischen führt, darf man in diesen Tagen auch
ausserhalb der Rubrik „Aus Kurorten und Sommer-
frischen“ ein Wörtchen sprechen. Bad Einöd ist
nämlich verschenkt worden. Der grossherzige Spender
ist der ehemalige Direktor des Wiener Karltheaters,
Andreas Aman, die Beschenkte ist die tapfere öster-
reichisch-ungarische Armee. Für ihre
kranken und rekonvaleszenten Offiziere hat der Theater-
direktor a. D. das reizende Besitztum gewidmet, das
einen Wert von fast einer Million Kronen hat.

Aman war nicht immer mit Glücksgütern gesegnet.
Er sah in dem Theater, an dem einstens Raimund und
Nestroy ihre künstlerische Visitenkarte abgaben, auch
schlechte Tage. Da brachte ihm „Das süsse Mädl“, die
erste moderne Wiener Operette, Glück und Gold ins
Haus. Er sparte und zog dann aus dem Kartheater
nach Steiermark, wo er mit seltener Liebe zu Natur
und Menschen aus einem unscheinbaren Erdenfleck, zu
dem nur eine kräftige Stahlquelle und natürliche Kohlen-
säurebäder lockten, einen ansehnlichen, wenn auch nicht
grossen Badeort mit Kurhaus, Villen, Freibad und
Sportplätzen aller Art schuf.

Dichter, Künstler und Kirchenfürsten, Musikanten
und Theaterleute zählten bald zu seiner getreuen
Kolonie. Auf der Höhe hinter dem ehemaligen alten
Einkaufshaus, vor dem heute noch die Fuhrknechte wie
ehedem gern eins hinter die Binde giessen, schuf sich
Hermann Kienzl ein verstecktes, trauliches Plätzchen.
Unter alten Waldbäumen schrieb er dort den „Evan-

gelimann“ und den „Kuhreigen“. Kapellmeister
Holzer bildete aus bekannten Wiener Musikern all-
sommerlich eine kleine Kurkapelle, Mizzi Zwerenz, die
populärste Wiener Soubrette, sang auf der Veranda des
Kurhauses Wiener Lieder, Fritz Werner organisierte den
Angelsport nach Forellen und — Backfischen, und in
der kleinen Kapelle des alten Kurhauses, in der kost-
bare Messgewänder und Kirchengüter von dem Kunst-
sinn vergangener Jahrhunderte erzählen, zelebriert jetzt
an hohen Feiertagen der Herr Kardinal aus München
die Messe, wie es ehemals der greise Fürstbischof von
Gurk getan.

Heuer hat sich das Bild ein wenig verändert. Offi-
ziere, die nach schwerem Kampf und schwerem Leiden
ihrer Genesung entgegengehen, erquicken sich inmitten
ihrer Kinder und Frauen an der würzigen Waldluft
dieses Talkessels. Beglückten Herzens streift der alte
Aman, der treffliche Spender, durch seinen geliebten
Wald, und mit dem Rauschen in den alten Baumkronen
vereinigen sich Wiener Walzer und Wiener Sang, die
Quellen der Gabe, zu einer herzerquickenden Sinfonie
der Menschenliebe.

Aus unseren Kriegstagen.

— Das vom Kaiser entworfene Marine-Gedenkblatt
wird jetzt den Hinterbliebenen gefallener Marine-
angehöriger übermittelt. Das Motiv des Gedenkblattes
ist eine Christusgestalt, die die beiden Hände segnend
über ein in den Meereswellen versinkendes Schiff
breitet, im Anklang an das alte Schiffer-Kirchenlied:
„Christ in der Höh' erscheint uns auf der See“. Um-
geben ist die Christusfigur von dem Spruche: „Du
stillest das Brausen des Meeres, das Brausen seiner
Wellen und das Toben der Völker“. Unter dem Bilde
steht: „Zum Gedächtnis des (folgt Name und Dienst-
stellung). Er starb für das Vaterland. Wilhelm I. R.“

— Ein Warschau-Gedenkblatt bringt zum Jahrestag
der Besitzergreifung der polnischen Hauptstadt die
„Nowogrodecker Kriegszeitung“ heraus,
deren Leiter Herr Oberleutnant Graf von Bérlepsch mit
diesem feuilletonistisch prachtvoll ausgestatteten Blatt

die Kriegsliteratur wesentlich und wertvoll bereich-
ert hat. Nur feldgraue Beiträge sind vereinigt und geben
den Erinnerungsbildern vom Warschautage einen feinen
sinnigen Rahmen. Wieder gehen Ernst und Humor eine
reizvolle Verbindung ein. Wir empfehlen das Blatt allen
Sammlern von Kriegserinnerungen und den Bibliophilen
angelegentlich. (Der Reinertrag dieser heiligen
Kriegszeitung ist für Wohltätigkeitszwecke be-
stimmt, es wurden am Warschautage 600 Mk. an be-
dürftige Familienväter aus dem Korps dort verteilt,
die Inhaber des Eisernen Kreuzes sind.)

Bibliothek.

Velhagen & Klasing's Monatshefte beschliessen mit der
Augustheft ihren 30. Jahrgang aufs würdigste. Das
heft bringt, als letztes einer hervorragenden Reihe, die Ten-
denz der Monatshefte, auf jeglichem Gebiet der Literatur und Kunst
das Beste zu bieten, noch einmal programmatisch zum Aus-
druck. Neben dem malerisch wie textlich hochinteressanten
Aufsatz „Fritz Erler und Ferdinand Spiegel als Kriegsmaler“
erfreut Stabys für Naturfreund und Weidmann besonders die
ziehende farbige illustrierte Planderei über die „Räuber
Luft“, und Professor Clemens lässt uns einen Gang durch
Wilna, eine der schönsten Städte des Ostens, machen. W. J.
verschafft uns einen tiefen Blick in die Geheimnisse
Northcliffe-Presse und enthüllt uns die Niederungen,
denen die giftigen Nebel des Weltkrieges brodeln; Gebel-
Regierungsrat Dr. Seidel spricht über die „Probleme
Lebensmittelversorgung im Kriege“. Hans Weber erzählt
das Haus Wahnfried im Frühlingsglanz vor unsern Augen.
Erich von Salzmann zeichnet ein Lebensbild Yuan-
und Professor Heyck legt uns auf Grund eingehender Studien
die „Wandlungen der Diplomatie“ klar. An Belletristik
bringt das Heft Arbeiten von Adele Gerhard, Julius K. H.
haus, Auguste Supper, Hermine Villinger, Bories, F. H.
von Münchenhausen, Ernst Zahn, Rolf Brandt, Frida Sch.
Hans Kaspar von Zobeltitz, Albert Geiger t. Farbige K.
beilagen und Einschaltbilder vervollständigen den
Schmuck.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kur-
verwaltung, der Theater und Kunst-
vereine, so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt.“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochen-
hauptliste der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.

Abonnements:

Für das ganze Jahr nur 9.— Mk.
Vierteljahr . . . 3.—
den Monat . . . 1.80

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt Ferien
halber vom 3. Juli bis einschliesslich
31. August ds. Js.

Geschlossen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1916.
Intendantur d. Kgl. Schauspiele.
v. Mutzenbecher.

Residenz-Theater.

Das Residenz-Theater bleibt der
Ferien wegen bis einschl. 31. August
Geschlossen.

Wieder-Eröffnung:
Freitag, 1. September 1916.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

TT

448

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Vom 9. bis 11. August.

Adele Sandrock
die berühmte deutsche Tragödin
in dem 3 aktigen Drama
Die Belchte einer Verurteilten.
Kehre zurück,
alles vergeben.

Lustspiel in 3 Akten
mit Hanni Weise.
Neueste Kriegsbilder!
(Meister erste Woche.)

KT

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1
Augenheimer, kühler Aufseher

Quo Vadis?

Geschichtliches Schauspiel aus
Zeit der Christenverfolgung
in 6 Akten.

Nach dem weltberühmten Roman
von Henryk Sienkiewicz.
Gutes Beiprogramm.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 11. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 12. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 13. August.
11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 1/2 Uhr im Kurgarten bei aufgehobenem Abonnement:
Volkstümlicher Abend.
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Während des Konzertes:
Gesangsvorträge des Tenoristen Herrn Lago.
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.
Beleuchtung des Kurgartens — Leuchtfantäne.
Eintrittspreis: 50 Pfg.
Abonnements-, Kurtax-, Tages- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 7 Uhr abends.
Bei ungeeigneter Witterung im grossen Saale:
8 1/2 Uhr: Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Lago
Zum Eintritt berechtigen die für das Konzert im Kurgarten gelösten Karten zu 50 Pfg.

Montag, den 14. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 15. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 und 8 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Mittwoch, den 16. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 17. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11 1/2 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement:
Deutscher Opern-Abend.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 18. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement:
Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich, Königs von Ungarn, unsere hohen Verbündeten:
Volkstümliches Österreichisch-Ungarisches Nationalkonzert.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Beleuchtung des Kurgartens und des Weiheres. — Der Namenszug Sr. Majestät in Bantlichterfeuer.
Leuchtfantäne.
Eintrittspreis für Nichtinhaber von Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Besichtigungskarten ab 7 Uhr: 50 Pfg.

Samstag, den 19. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 20. August.
11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement:
Richard Wagner-Abend.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
(Änderungen vorbehalten.)
Städtische Kurverwaltung.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant
Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tagl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiäle:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Kaffee „Blumenwiese“
am Ballspielplatz der Kurverwaltung
Jodermann Zutritt.
Der Pächter **Chr. Klauer.**
Wirt des Königl. Theaters.
Herzogl. Sächs. Hoflieferant

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 416
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— **Grosser Neubau** —
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung.
Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 424a
Verwalter **Wdh. Sturm.**

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.
Freitag, abends 7.30 Uhr
Sabbath, morgens 9.00 „
„ nachmittags 3.00 „
„ abends Ausgang 9.40 „
Wochentags, morgens 7.00 Uhr.
„ abends 7.30 „
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Dienstag nachm. v. 3—4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstr. 33.
Freitag, abends 8.15 Uhr.
Sabbath, morgens 8.15 „
„ nachmittags 4.30 „
„ abends 9.40 „
Wochentage, morgens 7.00 Uhr.
„ abends 8.30 „

Wiesbaden
Das Heil- und Erholungsbad
Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Kochsalzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias, Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw. Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium. Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.

Sommerfrische
Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus
bei Wiesbaden.
Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.
Fahrzeit ab Dotzheim 10 Minuten. 505

Jagdschloss Platte bei Wiesbaden 500 M. h. Meer.
Guter Aufstieg auf schönen Waldwegen. — Herrliche Fernsicht.
Sommerfrische und Kurverpflegung.
Schöne Zimmer. Zeitgemässe gute Verpflegung.
Restauration Forsthaus Platte Wiesbaden 2894.
Kalt u. warme Küche, Kaffee u. Kuchen, Weine, Bier, Mineralwässer.

Moderne
Sport-Jacken
in Trikot, Lederstoff, Wollsamit etc.
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Assmannshausen a. Rh. Rhein-Hotel.
Erstes und schönstes Hotel an der Landebrücke.
Wein eigenes Gewächs. Bekannt gute Küche. Bes.: **J. Schrupp.** Tel. 48.

SCHLOSS
DAMENBEKLEIDUNG
Langgasse 32.

Das grosse Spezialhaus
für
Jackenkleider, 19011
Taillekleider,
Mäntel, Blusen und Röcke.

Café & Restaurant 458
Bahnholz schöner Ausflugsort.
herrlich gelegen.
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)
130 220 300 400 430 530 600 700 730
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)
220 310 350 450 520 620 650 750 820
Bei Tageslicht ab Kaiserort-Hauptbahnhof 6 Minuten später.
Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.
Wochentags nur bei gutem Wetter.

